

Knigge und Dresscodes

In China gibt es sehr ›ausgefallene‹ Gerichte, wie eingelegte schwarze Eier, frittierte Seidenraupen, mit Schnaps gemischtes Schlangenblut oder gekochte angebrütete Eier. Für Ausländer stellen diese Gerichte oftmals echte Herausforderungen dar. Sie sollten die servierten Speisen probieren, müssen sie aber nicht aufessen. Im Extremfall können Sie einzelne Gerichte auch höflich ablehnen, beispielsweise mit der Bemerkung ›Das ist nichts für mich!‹ oder indem Sie sie einfach nicht anrühren. Umgekehrt mögen Chinesen verschiedene europäische Speisen nicht gerne essen, beispielsweise Tatar, Mett, Blutwurst, rheinischen Sauerbraten oder Matjes-Heringe.

Essen im Restaurant

In Restaurants sitzen Sie in der Regel an runden Tischen mit einer Drehscheibe in der Mitte. Dort werden alle Gerichte auf flachen Tellern oder Suppentellern serviert. Als Zeichen der Gastfreundschaft wird bei einem Geschäftsessen grundsätzlich **mehr als nötig** bestellt. Jeder nimmt sich so viel er mag. Die **Reihenfolge eines chinesischen Essens** ist typischerweise folgende: Zuerst werden kalte Gerichte, dann warme Gerichte mit Fleisch oder Fisch und Gemüse serviert. Danach kann man Reis, Nudeln oder Maultaschen bestellen. Zum Schluss gibt es Suppe oder Obst als Nachtisch.

In hochklassigen Restaurants wird Wert darauf gelegt, dass dem Gast einer Gesellschaft zuerst serviert wird. So erhält der Gastgeber einen oder zwei Löffel, mit denen er die ersten Speisen an die wichtigsten Gäste verteilt. Dies kann auch von

einem Kellner übernommen werden. Dann wird der Gastgeber alle **zum Essen auffordern**. Vorher wird man mit Tee, Bier oder Wein auf das Wiedersehen oder die gute Zusammenarbeit anstoßen.

Gegessen wird aus kleinen Schälchen und von kleinen Tellern mit chinesischen Löffeln und **Essstäbchen**. Messer und Gabeln findet man meist nur in Touristenrestaurants. Gibt es kein Besteck, müssen Sie mit Stäbchen essen. Jeder ist gerne bereit, Ihnen diese Kunst zu zeigen. Chinesen amüsieren sich allerdings gerne dabei, zu beobachten, wie Ausländer mit Stäbchen Nüsse zu ihren Tellern balancieren. Die Stimmung wird dann zunehmend lockerer. Manche Chinesen erzählen auch, wie sie in Europa mit Messer und Gabel ›Pizza sägten‹ und diese dabei plötzlich von Teller ›flog‹.

Wenn das Essen schmeckt, zeigt man dies oft mit ausgiebigem **Schmatzen oder Schlürfen**. Dabei handelt es sich in China nicht notwendigerweise um schlechte Tischmanieren. Allerdings wird ein geräuschvolles **Naseputzen** am Esstisch sehr ungern gesehen.

Vor der Verabschiedung darf man als Gast nicht vergessen, sich überschwänglich für das Essen zu bedanken und eine **Gegeneinladung** für ein nächstes Treffen auszusprechen.

Dresscodes

Auf Dresscodes wird in China besonders viel Wert gelegt. Man begegnet sich insgesamt förmlicher als in Europa. Dies gilt besonders für erste Besuche. Sie sollten einen **konservativen Anzug** in einem Schwarz-, Blau- oder Grauton mit weißem bzw. hellblauem Hemd und dezenter Krawatte tragen. In großen Städten wie Shanghai schätzen Chinesen immer mehr die Kleidung von namhaften Luxusmarken, die den persönlichen Status unterstreichen soll. Piercings, Tattoos und Ohringe sind bei Männern sehr ungern gesehen.

Frauen sind in einem **dezenten Kostüm** oder Hosenanzug immer richtig gekleidet. Allerdings sollten weibliche Reize nicht betont werden: Tragen Sie besser keine kurzen Röcke, keine schulterfreien Shirts und keine dekolletierten Blusen. Auch bei

Make-up und Nagellack ist Zurückhaltung angebracht. Chinesische Frauen ziehen gerne Schuhe mit hohen Absätzen an. Großen Frauen würden wir allerdings davon abraten, da Chinesen häufig ohnehin kleiner als wir Mitteleuropäer sind.

Da Geschäftsessen meist direkt nach Feierabend stattfinden, erscheinen Chinesen in der Regel förmlich gekleidet in Anzug und Krawatte. Trifft man sich am Wochenende, ist die Kleiderordnung legerer. Bei **festlichen Anlässen** wird auf der Einladung oft auf einen besonderen Dresscode hingewiesen.